

Veranstaltung Gesundheitsregion EUREGIO am 29.06. in Nordhorn Abschluss Interventionsphase Innovationsfondsprojekt Regionales Pflegekompetenzzentrum (ReKo)

[Link zum Bericht zur Veranstaltung](#)

Grußwort Dr. Arno Schumacher, 1. Vorsitzender der Gesundheitsregion EUREGIO

Mut, Innovationskraft & ein starkes Netzwerk der Gesundheitsregion EUREGIO sind die Grundfeste des Erfolges von ReKo. Nur so konnten Projektträger & Politik in Berlin von einem Gelingen des Case-und Care Management überzeugt werden. Hilfreich für den Erfolg waren die Ergebnisse des Forschungs-Projektes Dorfgemeinschaft 2.0.

So war zum Beispiel die Antragstellung dafür mit dem Letter of Intent (LoI) der Landkreise nur durch Unterstützung des Abgeordneten Albert Stegemann gelungen. Ein besonderer Dank gilt ihm!

Unsere Gesundheitsregion EUREGIO mit 180 Mitgliedern arbeitet eng mit dem länderübergreifenden Kommunalverband EUREGIO und seinen 129 Mitgliedskommunen und 3,4 Mio. Menschen mit Sitz in Gronau zusammen. Der EUREGIO-Zweckverband ist Mitglied in unserer Gesundheitsregion EUREGIO. Der EUREGIO-Präsident und Bürgermeister Rob Welten ist Mitglied in unserem Beirat, und der Geschäftsführer der EUREGIO Christoph Almering ist Mitglied in unserem Vorstand. Unser Landrat Uwe Fietzek ist sogar EUREGIO-Vorstandsmitglied. Alle Grafschafter Kommunen und zahlreiche Emsländische Kommunen sind auch Mitglied in der EUREGIO. Dies unterstreicht: Wir arbeiten Hand in Hand für die Menschen in unserer Region der EUREGIO.

Mit dem Gesundheitsversorgungsstärkungsgesetz (GVSG) haben wir in unserer 12jährigen Vereinsgeschichte erstmalig die große Chance, unsere geschaffenen Strukturen durch die interessierten EUREGIO-Kommunen, das Land Niedersachsen & NRW sowie die Kranken- und Pflegekassen nachhaltig und regelhaft zu finanzieren.

Lieber Herr Lödden, Herr Ripperda, lieber Jonas: Wie wäre es, in einer Managementgesellschaft die erreichte Zusammenarbeit unserer Case Management Organisation gemeinsam fortzusetzen? In der anstehenden Mitgliederversammlung am 24.08.auf der Burg Bentheim könnten wir die Weichen hierfür stellen!

Ich würde mir sehr wünschen, auch weiterhin eng mit unseren Heimat-Landkreisen Grafschaft Bentheim & Emsland und den Gesundheitsregionen zusammen zu arbeiten und die Kräfte zu bündeln. Das setzt Vertrauen, Verständnis füreinander und Teamgeist voraus. Auch mit meinen beruflichen Erfahrungen in der EUREGIO-KLINIK und auch dem Fusionsprozess der Nordhorner Krankenhäuser bin ich persönlich bereit, als Vereinsvorsitzender hierfür einen Beitrag zu leisten.

Der heutigen Abschlussveranstaltung der ReKo-Projektgruppe wünsche ich gutes Gelingen und Ihnen später erfolgreiche Gespräche beim geselligen Miteinander.